Auf Abzahlung!

Schuhe, Stiefel.

Winter-Paletots . . . 4 Mk. Anzahlung.
Winter-Joppen . . . 2 Mk. Anzahlung.
Winter-Anzüge . . . 5 Mk. Anzahlung.
Knaben-Anzüge . . . 1 Mk. Anzahlung.

Paul Sommer,
14 Leipzigerstrasse 14,
1. und 2. Etage.
10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Kinderwagen.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Uhren, Federbetten, Kleiderstoffe,
Damenkonfektion, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 18. November. (Ein verbranntes Liebespaar.) In der Laubenkolonie an der Landsberger Allee ist ein Liebespaar verbrannt, der Monteur Tornow und seine Braut, ein Mädchen namens Walter, es infolge der Explosion des Petroleumkochofens oder aus anderen Ursachen ist noch nicht bekannt. Beide wurden mit schweren Brandwunden aufgefunden und starben bald darauf.

* **Hannover**, 18. November. (Tragisches Ende einer Raucherin.) In den Kreisen der althannoverschen Familien erregt der tragische Tod der verwitweten Frau Oberst v. Kohlrausch lebhafte Teilnahme. Der Gemahl der Verstorbenen war der letzte Flügeladjutant des Königs Georg V. Oberst von Kohlrausch. Seine jetzt verstorbene Gemahlin Amalie geb. Klein, eine Oesterreicherin, zeichnete sich durch Schönheit, Geist und Liebenswürdigkeit aus und war eine der sympathischsten Gestalten des hannoverschen Königshofes. Die Ereignisse von 1866 und die plötzliche Veränderung ihrer Lebensverhältnisse wirkten so ungünstig auf ihren Geisteszustand ein, daß sie in die Irrenanstalt in Göttingen überführt werden mußte. Hier setzte sie vor einigen Tagen durch eine Unvorsichtigkeit (die Verstorbene war eine sehr starke Raucherin) ihr Bett in Feuer und fand hierbei den Tod. Die Königin Marie von Hannover, die Herzogin von Cumberland und Prinzessin Friederike ließen Kränze an ihrer Bahre niederlegen. Beim Leichenbegängnis war der Hof in Gmunden durch den Kammerherrn v. der Decken-Bückeburg vertreten.

* **Heidelberg**, 18. November. (Schillerfeier.) Hier ist eine große Schillerfeier anläßlich des 100. Todestages als dramatisch-deklamatorische Darbietungen auf breitester Grundlage in großem Stil geplant. Der Grundgedanke der Veranstaltung ist der, einen möglichst weiten Kreis der hiesigen Bevölkerung, namentlich also Vereine und Studentenschaft, zur Mitwirkung heranzuziehen und die Aufführung allen Schichten der Einund Umwohnerschaft zugänglich zu machen, also eine Feier durch und für das Volk.

* **Metz**, 18. November. (Kriegerdenkmal.) Die Errichtung eines Denkmals auf dem Schlachtfelde von Gravelotte beabsichtigen zu Ehren der Gefallenen vom 18. August 1870 die alten Kameraden des früheren Schleswig-Holsteinischen Feldartillerie-Regiments Nr. 9. Das Monument soll dort Aufstellung finden, wo das Regiment am 18. August 1870 kämpfte, und dem jetzigen Regiment zum Geschenk gemacht werden. Alle früheren Angehörigen des Regiments werden um Beiträge zur Förderung des Werkes gebeten.

* **München**, 18. November. (Eine ergötzliche Episode) spielte sich dieser Tage in einer Mühle bei Zachenberg ab. Die beste Kuh, welche die Müllerin im Stalle hatte, gab seit mehreren Tagen keine Milch mehr. Alle Forschungen nach der Ursache dieses Uebels waren erfolglos. Daß die Kuh verzaubert oder verhext war, stand in der Mühle fest. Zu ihrer Not legte die Müllerin ihren Sonntagsstaat an, um sich beim Herrn Pfarrer Rat und Hilfe zu holen. Vorher sah sie sich noch einmal die verhexte Kuh an. Als die Frau die Stalltür öffnete, war sie nicht wenig erstaunt, den Geist eben an der Arbeit zu sehen, einige junge Schweinchen, die man wegen Platzmangels frei herumlaufen ließ, labten sich an dem Euter der verhexten Kuh. Das Mittel war gelöst, und der Herr Pfarrer brauchte nicht mehr in Tätigkeit zu treten.

* **Paris**, 18. November. (Schreckensszene in einer Menagerie.) Ein Opfer seines Leichtsinns und seiner Unvorsichtigkeit wurde am 16. November in Soustons, im Bezirk Dax, ein 18jähriger Arbeiter namens Doussip. Er hatte eine Vorstellung der Menagerie Pezon-Lucas besucht und sich das Vergnügen gemacht, seinen rechten Arm durch die Gitterstangen des Leopardenkäfigs zu stecken. In einem Nu hatte der Leopard den Arm ergriffen und begann ihn in gräßlicher Weise zu zerfleischen. Der Tierbändiger Lucas und das ganze Menageteipersonal eilten mit eisernen Stangen herbei und schlugen auf die Bestie ein; aber es kostete viele Mühe, ehe es gelang, den Arm des unglücklichen Burschen aus der Gewalt des Leoparden zu befreien. Doussip wurde in bedenklichem Zustande ins Hospital gebracht.

* **Paris**. 18. November. (Zum ersten Male mit der Eisenbahn gefahren.) Der „Gaulois" berichtete dieser Tage, daß einige Ursulinerinnen den Weg ins Exil angetreten haben, nachdem ihre Klosterschule, in der sie junge Mädchen erzogen und unterrichteten, aufgelöst worden war. Am Bahnhof hatte sich zum Abschied eine größere Anzahl Menschen eingefunden. Als Kuriosität vermerkte das Blatt, daß sich unter den Nonnen eine Achtzigjährige befand. Die große Furcht vor der Eisenbahn erfüllte, da sie noch nie eine solche gesehen hatte. Sie ist im Jahre 1845 in das Kloster gekommen und hat dieses nie verlassen.

* **Newyork**, 18. November. (Ein Tunnel unter den Niagarafällen.) und zwar unterhalb der berühmten „Hufeisfoe-Falls" ist dieser Tage vollendet worden, so daß die Besucher jetzt die ganze Wassermasse, ohne irgend welche Gefahr zu laufen, ja ohne durchnäßt zu werden, sehen können. Man hat zuerst einen Schacht von 39 Meter Tiefe gegraben, und vom Grunde dieses Schachtes aus hat man einen Tunnel angelegt, der sich in einer Kurve von 240 Meter Länge unterhalb des Falles hinzieht. Jetzt werden nun noch Galerien zu dem Fall hin angelegt, die in Zimmern endigen. Diese Zimmer sind durch Fensteröffnungen geschlossen und mit bequemen Stühlen ausgestattet. Ein elektrischer Aufzug bringt die Besucher auf den Grund des Schachtes. Also förmliche Logen zum Naturschauspiel, nur noch bequemer angelegt als im Theater.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 18. November.

* **Schnapsteufel**. Der Arbeiter August Dust, zur Zeit in Untersuchungshaft, war in einer hiesigen Ziegelei beschäftigt und wohnte bei dem Ziegelmeister Fr. D. auf dem Ziegelgrundstück. Am 9. Mai war der Angeklagte etwas angetrunken und betrat in diesem Zustande nach der Vesperzeit die Waschküche, in welcher Frau D. mit einem Mädchen bei der Wäsche beschäftigt war. Als Frau D. das Anerbieten des Angeklagten, mithelfen zu wollen, bestimmt ablehnte, trieb dieser allen möglichen Unfug. Er setzte sich in die reine Wäsche, ärgerte das Dienstmädchen und beleidigte die Frau D. in der gemeinsten Weise. Auf die Hilferufe der Frau kam ihr Mann herbei und forderte den Angeklagten auf, die Küche zu verlassen. Dieser Aufforderung kam Dust aber nicht gutwillig nach und es kam deshalb zwischen den beiden zu einem kleinen Handgemenge, nach welchem sich Dust jedoch beruhigte und ganz vernünftig war. Eine halbe Stunde später scheint aber der Schnapsteufel wieder in dem Angeklagten lebendig geworden zu sein, denn D. traf denselben beim Kesselhause, wo er Radau machte und zwei Fensterscheiben durch Steinwürfe zerstört hatte. Jetzt wurde telephonisch ein Polizeiwachtmeister zu Hilfe gerufen, welcher auch in kurzer Zeit erschien und den Radaubruder fortbringen wollte. Zuerst ging Dust ruhig mit, als sie jedoch in die Nähe des Wohnhauses kamen, wollte Dust einmal Wasser trinken. Der Bonne war hiermit einverstanden, er wurde jedoch kurz nach Betreten des Zimmers, in welchem Dusts Kollegen beim Abendbrote saßen, in der gröblichsten Weise von dem Angeklagten beleidigt. Da sich nun auch die Kameraden einmischen wollten, wurde noch Unterstützung herbeigeholt. Dust benahm sich wie ein Rasender, nur einer Verhaftung zu entgehen. Den Polizeiwachtmeister F. schlug er mit der geballten Faust, während der Beamte E. zwei Fußtritte gegen den Unterleib bekam und in den Finger gebissen wurde. Auch den Polizeisergeanten M. und den Forstlehrer J. hat D. durch Fußtritte verletzt. Als Dust jedoch sah, daß er nichts machen konnte und auch von seinen Kollegen keine Hilfe zu erwarten war, ging er ruhig mit zur Wache. Dust, welcher schon 15 Mal, hauptsächlich wegen Roheitsdelikte vorbestraft ist, erhält ein Jahr Gefängnis.

* **Sittlichkeitsverbrechen**. Der Arbeiter Eduard Felix hat sich im Frühjahr gegen den § 176, Absatz 3 des Strafgesetzbuchs vergangen und wird deshalb zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Marktbericht.

Sonnabend, den 19. November.

Eier pro Mandel	1,20—1,40 Mk.	Radieschen 2 Bd.	0,10 Mk
Butter pro Pfund	1,40—1,50 „	Tomaten pro St.	0,05 „
Honig in Waben p. Pfd.	1,40 „	Braunkohl pro Stück	0,05—0,08 „
Zwiebeln pro Ltr.	0,10—0,15 „	Birnen pro Mandel	0,10—0,50 „
Kartoffeln 5 Ltr.	0,35—0,40 „	Aepfel pro Mandel	0,15—0,60 „
Blumenkohl pro Stück	0,10—0,50 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25—0,30 „
Kohlrabi pro Stück	0,05 „	Gete. Pflaumen p. Pfd.	0,52—0,80 „
Mohrrüben p. Bdl.	0,10—0,12 „	Kaninchen pro Stück	1,00—1,20 „
Salat 2 Stück	0,10 „	Hasen pro Stück	2,50—3,25 „
Wirsing-Kohl p. Stück	0,05—0,12 „	Enten pro Stück	2,50—3,50 „
Weißkohl per Stück	0,10—0,20 „	Gänse pro Stück	3,50—4,00 „
Rotkohl pro Stück	0,10—0,25 „	Hühnchen	1,21—2,25 „
Rosenkohl pro Liter	0,20—0,25 „	Hühner pro Stück	1,50—2,50 „
Kohlrüben pro St.	0,05—0,15 „	Tauben pro Paar	0,80—1,20 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belebt.

NESTLÉ's Kinder-mehl
Unübertroffen bei:
Brechdurchfall Diarrhoe Darmkatarrh
Vorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw.

Man verlange
ausdrücklich die Originalmarke
„Dr. Hommel's" Haematogen und
lasse sich Nachahmungen nicht aufreden.

Sind Sie **Blutarm?** Trinken Sie **„Adriaglut"**.
Edel, roter Adriatischer Küstenwein 1/1 Fl. Mk. 1.60.
Bester Stärkungswein. — Aerztlich empfohlen.
Spezialmarke des Weinexporthauses B. Salzer, Wien.
Ueberall zu haben.

Drauß' ist alles so prächtig — Und es ist mir so wohl, — Wenn mein'm Schätzle 'nen Päckchen — „Eureka" i hol. — O wie tut es denn gern waiche — Mit so freichem frohen Sinn, — Denn im „Eureka-Päketchen" — Sitzt halt Gutes no drin. —
(„Eureka", bestes Waschpulver. Ueberall erhältlich pro Paket 15 Pfg.)

Jacketts, Paletots, Havelocks,
Umhänge, Abendmäntel,
Kostüme für Strasse und Haus. Gesellschafts-Kostüme:
Kostüm-Röcke. Blusen, Unterröcke, Morgenkleider.
Kinder-Konfektion für Knaben und Mädchen.

Mannigfaltigste Auswahl. Solideste Verarbeitung. Billigst gestellte Preise.

Gegr. 1865. **Bruno Freytag** Fernspr. 379.
— Anfertigung nach Mass. — Leipzigerstrasse 100.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Anmeldung von Lustbarkeiten.

Nach § 6 der Lustbarkeitssteuer-Ordnung vom 26. April 1904 muß die Anmeldung von Lustbarkeiten bei der städtischen Steuer-Hebestelle, der städtischen Steuerkasse, spätestens einen Werktag vor dem für dieselben bestimmten Tage bewirkt werden. Da in neuerer Zeit die Anmeldungen nicht immer pünktlich besorgt worden sind, gibt dieser Umstand uns Veranlassung, die beteiligten Kreise an die rechtzeitige Erfüllung der Anmeldepflicht mit der Verwarnung zu erinnern, daß von jetzt ab jede ungerechtfertigte Verzögerung gemäß der §§ 8 und 10 der Steuerordnung bestraft werden wird.

Hierbei soll noch besonders darauf hingewiesen werden, daß der Anmeldepflicht auch solche Lustbarkeiten unterliegen, für welche unter Berufung auf deren unterrichtliche, patriotische sowie gemeinnützige und wohlthätige Zwecke **Steuerfreiheit** beansprucht wird. Die Anmeldung solcher Veranstaltungen kann zurecknüpfen mit dem Antrage auf Steuerbefreiung verbunden werden. Es empfiehlt sich aber, diese Anträge frühzeitig, mindestens 1 Woche vor dem Stattfinden der Veranstaltungen an den Magistrat einzureichen. Handelt es sich hierbei um Lustbarkeiten, welche der **Billetsteuer** unterliegen würden, so darf der Druck und die Ausgabe der Eintrittskarten **nicht** vor der Entschließung des Magistrats erfolgen, weil die Karten wegen der Bestimmungen im § 4 der Ordnung einen auf die Steuer-Befreiung bezüglichen Vermerk enthalten müssen. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage die städtische Steuerkasse, Rathaus, Zimmer 5.

Soweit bei öffentlichen Veranstaltungen polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, muß letztere unabhängig von der steuerlichen Anmeldung eingeholt werden.

Halle a. S., den 30. September 1904. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung, betreffend die Straßenreinigung.

Die nachstehenden Bestimmungen der Straßen-Polizei-Ordnung vom 5. Juli 1893 werden hiermit in Erinnerung gebracht.

§ 1. Umfang der Reinigungspflicht.

Soweit Straßen und Plätze des hiesigen Stadtbezirks bereits bisher der regelmäßigen Reinigung unterworfen gewesen sind, oder demnächst einer solchen durch Bekanntmachung der Polizei-Behörde unterworfen werden, ist jeder Eigentümer eines an derartige Straßen oder Plätze angrenzenden, bebauten oder unbebauten Grundstücks verpflichtet, längs der ganzen Front des Grundstückes das Straßenland bis zur Mitte des Fahrdammes reinzuhalten. Wenn jedoch an Bürgern die Fahrbahn eine größere Breite als 15 m haben sollte, hat die Reinigung durch den Anlieger nur bis auf 7,5 m Entfernung von der Bürgersteigkante zu erfolgen.

Die Reinigung hat sich nicht nur auf die innerhalb dieser Fläche liegenden Bürgersteige, Rinnsteine, Gossen und Einlaßöffnungen der Straßenkanäle, sondern auch auf die zwischen den Grundstücken befindlichen, von der Straße aus zugänglichen Winkel und Schlippen mitzuerstrecken.

Befindet sich das Grundstück im Besitze einer Korporation oder Behörde, so ist für die Reinigung der von jenen bestellte Grundstücksverwalter verantwortlich.

Es ist jedoch sowohl diesen, als auch Eigentümern, welche nicht selbst in dem Grundstücke wohnen, gestattet, die straßenpolizeiliche Verantwortlichkeit für die Erfüllung der Reinigungspflicht auf einen Kostenlos oder Mieter dadurch zu übertragen, daß sie diese Absicht der Polizei-Verwaltung schriftlich erklären und zugleich eine Einverständnis-Erklärung der betreffenden Person einreichen. Dieselben bleiben aber auch in diesem Falle bei etwaiger zwangsweiser Durchführung der Reinigung für die entstehenden Kosten haftbar.

§ 2. Art der Reinigung.

Bei der Reinigung ist Bürgersteig und Straße sorgfältig zu kehren und, wenn nötig, nach Abziehung des etwa anhaftenden Schlammes mit Wasser abzuspülen.

Bei ungepflasterten Wegen ist wenigstens der längs der Grundstücke sich hinziehende Fußweg oder Bürgersteig nebst Rinnstein in gleicher Weise zu reinigen; dagegen ist vom Fahrdamm statt des Kehrens nur der Schlamm abzuziehen und fortzuschaffen.

Bei trockener trockener Witterung muß zur Vermeidung des Staubes vor dem Kehren jedesmal mit reinem Wasser mittelst Gießkanne gehörig gesprengt werden.

§ 3. Zeiten der Reinigung.

Zur Aufrechterhaltung der Reinlichkeit muß regelmäßig

1. täglich, und zwar im Sommerhalbjahre (vom 1. April bis 30. September) bis 7 Uhr vormittags, im Winterhalbjahre vom 1. Oktober bis 31. März) bis 8 Uhr vormittags der Bürgersteig sowie der Rinnstein nebst den Gittern der Einlaßöffnungen der Straßenkanäle gereinigt werden. Auch ist der Rinnstein mit dem genannten Zubehör beständig derartig offen zu erhalten, daß der Wasserabfluß stets völlig unbehindert ist.

   In denjenigen Straßen, in welchen die Rinnsteinabzugskästen mit Wasserverschlüssen ausgestattet sind, müssen diese Kästen vorgesetzt mit soviel Wasser versehen werden, daß die in denselben befindlichen Henkelrohre beständig in das Wasser hineinreichen;
2. muß zweimal in der Woche, nämlich am Mittwoch und Sonnabend, bezw. wenn dieser Reinigungstag auf einen Feiertag fällt, an dem unmittelbar vorhergehenden Tage und zwar in dem Sommerhalbjahr von 4—7 Uhr und im Winterhalbjahr von 2 bis 5 Uhr nachmittags die Reinigung des Fahrdammes erfolgen.

Es wird jedoch vorbehalten, neben dieser regelmäßigen Reinigung bei besonderen Veranlassungen durch besondere Anweisung oder durch öffentliche Bekanntmachung eine öftere Reinigung, sei es für die ganze Stadt oder einzelne Straßen oder Straßenteile anzuordnen.

Auch wird in Abweichung von der Vorschrift unter 2 bezüglich der von der Stadtgemeinde zu reinigenden Straßenteilen nachgelassen, daß dieser zweimalige Reinigung nicht nur an den bezeichneten Tagen, sondern verteilt über die ganze Woche nach Maßgabe eines von der Polizeibehörde genehmigten Reinigungsplanes erfolgen darf.

(Für den zwischen Magdeburgerstraße Nr. 68 bezw. Delitzscherstraße Nr. 1 u. 10 einerseits sowie zwischen Delitzscherstraße Nr. 89 und 93 bezw. Riebeckplatz Nr. 1 andererseits belegenen Teil der Delitzscherstraße ist durch diesseitige Bekanntmachung vom 3. November 1903 die 3malige Reinigung angeordnet. Dieselbe hat an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend bezw. an den unmittelbar vorhergehenden Tagen, wenn diese Reinigungstage auf einen Feiertag fallen, zu erfolgen.)

§ 4. Beseitigung des Kehrichts rc.

Der bei der Straßenreinigung gewonnene **Kehricht, Schlamm, Schnee und sonstige Unrat darf weder auf benachbartes Straßenterrain geschoben, noch den Fallschern der Kanäle zugeführt werden,** sie vielmehr, wenn nicht sofort abgefahren oder untergegraben werden kann, bis zu seiner Entfernung im Innern der Gehöfte in Dünger- oder Müllgruben, **nicht aber in Vorgärten oder auf sonstigem an der Straße liegenden unbebauten Vorland aufzubewahren.** Ebenso ist es jedem Dritten verboten, die vorgenannten, bei der Straßenreinigung zu entfernenden Materialien von dem Straßenterrain des einen Verpflichteten auf das Straßenterrain eines anderen Verpflichteten zu schaffen.

§ 5. Reinigung bei Frost.

Bei eintretendem Froste hat der nach § 1 zur Straßenreinigung Verpflichtete neben der regelmäßigen Straßenreinigung dafür zu sorgen, daß von Tagesanbruch an die in seinem Reinigungsbezirk liegenden Rinnsteine von Eis und Schnee fortwährend frei sind. Das aufgehackte Eis und der zusammengebrachte Schnee darf nicht auf die Fahrstraße und den Bürgersteig, oder in die Gossen und öffentlichen Kanäle geworfen, oder auf benachbartes Straßenterrain geschoben werden, ist vielmehr, wenn die gänzliche Beseitigung nicht sogleich erfolgen kann, in einzelnen Haufen längs des Gossenbordes mit Freihaltung der Passage sowie der Hydranten des Wasserwerks aufzulagern und noch an demselben Tage fortzuschaffen.

§ 6. Reinigung bei Schneefall und Glätte.

Nach Schneefall haben die zur Straßenreinigung Verpflichteten den gefallenen Schnee sofort von den Bürgersteigen und den zur Ueberschreitung des Fahrdammes an Kreuzungspunkten hergestellten Uebergängen ohne Verwendung von Salz zu beseitigen. Dagegen sind dieselben zu einer Beseitigung des Schnees vom Fahrdamm nur dann verpflichtet, wenn ausnahmsweise hierzu eine besondere Aufforderung der Polizei-Verwaltung durch mündliche Bestellung der Exekutiv-Polizeibeamten oder durch öffentliche Bekanntmachung ergeht, oder wenn Tauwetter eintritt. Bei Winterglätte haben dieselben, sobald es tagt, und so oft im Laufe des Tages, als es zur Vermeidung des Ausgleitens der Fußgänger erforderlich ist, den Bürgersteig und die Straßenübergänge längs ihres Grundstücks mit Sand, Asche, Tangelwänen oder anderem dem Zwecke entsprechenden Material bestreuen zu lassen. Sind trotzdem auf Bürgersteigen Schlitterbahnen, sogen. Glatteis entstanden, so sind dieselben sofort von den Reinigungsverpflichteten zu zerstören.

§ 76. Strafbestimmung.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden, soweit besondere Gesetze und Verordnungen, namentlich § 366 Nr. 10 des Reichs-Straf-Gesetz-Buchs nicht höhere Strafen anordnen, mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft geahndet. **Geldstrafe nicht unter 5 Mk. tritt bei Uebertretung der Vorschrift des § 4 ein, nach welcher Straßenreinigungsmassen den Kanalfallschern nicht zugeführt werden dürfen.**

Insbesondere wird auf die §§ 5 und 6 beim Eintreten von Frost hingewiesen. An Eltern, Lehrer und Erzieher ergeht ferner das Ersuchen, die Kinder auf das Strafbare des Glatteis aufmerksam zu machen und möglichst davon abzuhalten.

Halle a. S., den 2. November 1904. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Das neue **Städtische Museum auf der Moritzburg** ist bis auf weiteres geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—2 Uhr.

Halle a. S., den 28. Oktober 1904. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Am 19. April 1901 hat Herr Bankier **Ernst Haasengier** dem Magistrate eine **Schenkung** im Betrage von 25000 Mark zur **Unterstützung von hilfsbedürftigen Lehrlingen kaufmännischer Geschäfte** überwiesen.

Die nächste Verteilung der Zinsen soll am **2. Februar 1905** stattfinden, und der Unterzeichnete hat dabei 4 Anteile von je 75 Mark zu vergeben.

Nach den Satzungen der Stiftung werden 2 Anteile jungen Leuten verliehen, welche sich dem Bankgeschäfte gewidmet und dazu die Reife zur Klasse IIa einer höheren Lehranstalt mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienste nachgewiesen haben, und die beiden anderen Anteile sollen an junge Leute fallen, welche sich anderen kaufmännischen Geschäften gewidmet haben, deren Umfang mindestens so groß sein muß, daß die Inhaber der Geschäfte im Handelsregister stehen. Bei der Verteilung können nur solche junge Leute berücksichtigt werden, welche mindestens 3 Monate hier in der Lehre sind und über fünf Jahre in Halle a. S. wohnen.

Bewerber werden aufgefordert, ihre Gesuche nebst einem kurzen Lebenslaufe und der Abschrift ihres letzten Schulzeugnisses bis zum **5. Dezember d. Js.** an den Unterzeichneten einzureichen.

Halle a. S., den 28. Oktober 1904. **Der Stadtschulrat.** Brendel.

Bekanntmachung.

Der Preis der **Gaskoke** beträgt zur Zeit auf unseren Gasanstalten:

für das hl **zerkleinerte Koke** 1,10 Mk.
" " " **grosstückige** " 1,— "
" " " **Schmiedekoke** " 0,80 "

Bei Entnahme von mindestens 15 hl übernehmen wir die Anfuhr und das Abtragen, wofür 15 Pfg. für das hl zu zahlen sind.

Halle a. S., den 1. August 1903.

Die Verwaltung der städtischen Gas- u. Wasserwerke.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. November 1904 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 vergoldeter Armreif, 1 schwarzer Frauenschal, 1 kleines braunes Anhängetäschchen mit 1 Taschentuch, 1 goldener Trauring (ges. 7. 5. 68), verschiedene Portemonnaies mit Inhalt, 1 Regenschirm, 1 Brille mit Nickelfassung, 1 Bahnbeamten-Dienstmütze, 1 lederner Sitzkissen, 1 Brosche mit silbernem Kranz, 2 vernickelte Radfahrlaternen, 1 Anzahl Zuckerstücke, 1 Sack mit Austragbüchsen, 1 neue blaue Druckschürze, 1 grauer baumwollener Strickstrumpf, 1 Siegelring mit Stein, 1 lila Arbeitstäschchen mit Inhalt.

2. Zu derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 goldene Damenuhr ohne Kette mit Monogramm H. K., 1 goldenes Kettenarmband, 1 Brillantbrosche mit 8 Steinen, in Silber gefaßt, 1 schwarze Ledertasche mit 500 Mk. in Gold und 4.50 Mk. in Silber, 1 Taschentuch (C. R.), 1 silberne Damenuhr mit Goldrand, 1 schwarzes Lederarmbändchen mit Silberarbeit, 1 goldene Brosche (Gemme), 1 goldene Herrennadel (Mattgold, Knoten und Brillant, Perl und Perle), 1 braunes Damen-Portemonnaie mit 8 Mk., 1 schwarzgrau melierter Filzhut mit Bändchen, 1 Damen-Regenschirm, 1 rotes Damen-Portemonnaie mit ca. 21 Mk. Inhalt, Beamtenkarte und Visitenkarte, 1 goldene Brosche (schwedische Filigranarbeit mit 3 Anhängern), 1 goldene Damenuhr ohne Kette, 1 Granatbrosche in Goldfassung (Herzform), 1 goldene Damenuhr ohne Ring (Nr. 6532), 1 goldene Halskette, 1 silberne Damenuhr ohne Kette mit Goldrand.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899, verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Sekretariat IV, Rathausstr. 19, Zimmer Nr. 56, erteilt.

Halle a. S., den 15. November 1904. **Die Polizei-Verwaltung.**

Invalidenversicherung.

Revision der Quittungskarten.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der **Stadt Halle** und zwar

am Dienstag den 22. November 1904, von vormittags 9 Uhr ab:
Friedrichstraße, Friedrichsplatz, Georgstraße;
am Mittwoch den 23. November 1904, von vormittags 9 Uhr ab:
Gütchenstraße, Harz, Karlstraße;
am Donnerstag den 24. November 1904, von vormittags 9 Uhr ab:
Scharrenstraße, Sophienstraße, Wilhelmstraße;
am Freitag den 25. November 1904, von vormittags 9 Uhr ab:
Geiststraße, Neumarktstraße;
am Montag den 28. November 1904, von vormittags 9 Uhr ab:
Fleischerstraße, Jägerplatz, Leitergasse, Gr. Wallstraße, Kl. Wallstraße;
am Dienstag den 29. November 1904, von vormittags 9 Uhr ab:
Breitestraße, Henriettenstraße, Am Kirchtor, Laurentiusstraße, Uferstraße

kontrollieren.

Zu diesem Zwecke sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt die Quittungskarten, Anrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher, sowie Krankenkassen-Ausweise bereit zu halten.

Diejenigen Arbeitgeber und die am (an dem betreffenden) Revisionstage beschäftigungslosen Versicherten, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Quittungskarten **spätestens am Revisionstage bis 8½ Uhr vormittags in meinem Bureau, Richard Wagnerstraße Nr. 60** II. l. niederzulegen.

Vogel, Kontrollbeamter
der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Lieferung von 100 Stück Buffetpfannen für Lokomotiven, 70 Stück Kolbenkörpern, 175 qm Drahtgeflecht zu Funkenfängern, 900 Stück Sprungfedern und 23 Stück Stoßbuffern für Lokomotiven. Termin zur Eröffnung der Angebote

am 14. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr

im Rechnungsbureau zu Halle a. S., Thielenstr. 2, Zimmer Nr. 144.

Die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im genannten Bureau, Zimmer Nr. 145, eingesehen, auch gegen portofreie Zusendung von 40 Pfg. und 40 Pfg. für die Zeichnung für Kolbenkörper bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle a. S., den 16. November 1904. **Königl. Eisenbahn-Direktion.**

Ein guter
schmackhafter Pfefferkuchen
auf dem **Weihnachtstische** erhöht nicht nur die **Weihnachtsfreude**, sondern ist auch der **Gesundheit** dienlich, **diesen** erhält man am **billigsten** in der Honigkuchenfabrik von **Carl Tornow**, Leipzigerstr. 82, Mansfelderstr. 43.

Spar- und Vorschuss-Bank
Fernspr. 103. zu Halle a. S. Rathausstr. 4.
Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6-monatliche Kündigung.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Check- u. Konto-Korrent-Verkehr.
Wechsel-Verkehr für In- und Ausland. Beleihung von Wertpapieren und Hypotheken, Dokumenten.
Annahme von offenen Depots, Verwaltung und Kontrolle betreffs Verlosung etc. von Wertpapieren.
Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der
Deutschen Hypothekenbank Meiningen
und anderer erster Hypothekenbanken.
Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.
Pfahl. Fuss.

Prof. Dr. Grunwald's
Enthaarungsmittel
entfernt sofort alle lästigen Haare. Man verlange aber ausdrücklich das echte von Prof. Dr. Grunwald (Fl. Mk. 1.50). Dafür angebotenes energisch zurückweisen.
Oscar Ballin sen., Leipzigerstr. 91
Oscar Ballin jun., „Hirsch-Drogerie", obere Leipzigerstr. 63.

Liefere täglich frische und hochfeine
Ia Molkerei-Tafel-Butter
in Postkolli zu 9 Pfd. franko geg. Nachn. von Mk. 12.—
Ad. Keydell, Magdeburg.
Fernspr. 2257. Breiteweg 209/10.

Puppen-Perücken
von echtem Haar u. unverwüstlicher Haltbarkeit schnell und billigst in dreierlei Fasuren, lager in **Haar- u. Flachs-Perücken.**
Heinr. Krolow,
Friseur, Geiststraße 16,
a. d. Adler-Apotheke, Neum.-Puppenst.

I. Hall.
Versicherung gegen Ungeziefer,
Johannes Meyer, Goethestr. 11.
Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie.
Zahlung nach Erfolg.

Dr. Clemens Gehrenbeck,
vereidigter Handelschemiker,
Magdeburgerstr. 34.
Oeffentliches chemisch. Laboratorium.
Chemisch-technische Analysen.
Nahrungsmitteluntersuchungen.

David's Nährzwieback a 1 Pf.,
Kindern u. Erwachsenen, insbesondere Rekonvaleszenten ärztlich empfohlen, weil leicht verdaulich, sehr wohlschmeckend und unbegrenzt haltbar.
Johannes David, Konditorei, Geiststr. 1.

Uhren
reparieren sorgfältig und preiswert unter Garantie
R. Hüttinger, Leipzigerstr. 56.

Künzel's flüssiger Zahnkitt
zum **schmerzlosen Selbstplombieren hohler Zähne** empf. **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30, **Heimbold & Comp.** nur Steinthor-Drogerie.

Man verlange Reform-
Haarfarbe
in schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend, echt u. dauerhaft färbend, **Nussöl,** ein feines **haardunkelndes Haaröl,** sowie **Hüne's Enthaarungspulver** bei **M. Waltsgott Nchf.,** Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 30.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop. sowie
Prüfung von Auswurf
auf **Tuberkelbacillen**
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krütgen, Königstraße 24, Ecke Merseburgerstraße.

Zahnhalsbänder
der **Gebr. Greninger** befördern Kindern das Zahnen ausserordentlich.
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.

Gr. Uhr, Unterbett, 1 Kissen
auf 12½ M., Hohlb. 17½ M., Auflegebetten 22½ M. Nichtpassend, Betrag zurück. Preisl. grat. **A. Kirschberg,** Leipzig, Grimmaischestraße 24, I.

Ein guter Haustrunk
ist das **nach neuem Verfahren** hergestellte, **gut abgelagerte**
Hausbier in Flaschen
à 6 Pfg.,
Export-Doppelbier
in Flaschen à 10 Pfg., von
Heinrich Müller's Wwe.,
Schwemme-Brauerei.
Fernsprecher 2049.

Evangelisations-Versammlung.
Heute — abends 8 Uhr — Heute
Friedenskirche, Ludwig Wuchererstr. 28.
Auswärtige Prediger verkündigen das Evangelium.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Ohne Anzahlung

erhalten bis 31. Dezember 1904 meine Kunden, sowie neue Käufer, welche schon in anderen Geschäften auf Abzahlung gekauft haben, Waren und Möbel aller Art.

Anzüge, Paletots, Loden-Joppen, Knaben-Anzüge, Arbeits-Anzüge.

Damen-Kragen, Jacketts, Capes,
Abendmäntel, Kleiderstoffe.

Rob. Blumenreich

nur Grosse Ulrichstrasse **24**
1. u. 2. Etage.

Möbel, Polsterwaren,

Wohnungs-Einrichtungen,
Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Steppdecken, Federbetten, Schuhe, Stiefel, Regulateure, Taschenuhren, Ketten, Kinderwagen, Sportwagen, Leinen- und Baumwollwaren.

Die Abzahlung beträgt nur 1 Mark wöchentlich.

Transport frei, auch nach auswärts. Mein **Wagen** ist **ohne Firma.**

Filialen:
- **Halberstadt** Schühstraße 40.
- **Eisleben** Glockenstraße 3.
- **Aschersleben** Breitestraße 3.
- **Sangerhausen** Katharinenstraße 8.
- **Nordhausen** Bäckerstraße 2.

Das Geheimnis
jung und schön zu sein

ist der Titel eines soeben erschienenen Buches, welches jedem Interessenten **kostenlos** und **portofrei** zugesandt wird.

Jede Frau, jedes Fräulein, ob alt, ob jung, sollte nicht versäumen, sich dieses hervorragende Buch kommen zu lassen.

Wer durch Schönheit glänzen und Eroberungen machen will, wer dem herannahenden Alter mit Erfolg Widerstand leisten will, und wer von allen anderen beneidet und bewundert werden will, lese unsere höchst bemerkenswerte Broschüre „Das Geheimnis, jung und schön zu sein". Dieselbe ist von einer der ersten Autoritäten in diesem Fach geschrieben und hat überall die größte Aufmerksamkeit erregt.

Jeder Interessent erhält diese Broschüre vollständig kostenlos und portofrei als Drucksache; eine Postkarte genügt **und verpflichtet zu nichts.** Falls Zusendung in geschlossenem Kuvert gewünscht wird, sind für Porto und Spesen 25 Pf. in Briefmarken einzusenden. Die Auflage ist bald vergriffen; man schreibe daher sofort an

VERLAG JUNO, G. m. b. H., Berlin 168, Stallschreiber-Straße 5.

Nicht die Reklame, sondern nur **Probe** in die **Tasse** beweist, daß **Bornschein's** gesetzlich geschützte **Marke Halloren-Kakao,** beste Qual., den teuersten holländ. ersetzt, nur **1,80.** Preis für 1 Pfd. Mk.

Proben davon gern umsonst.

Qual. II, sehr beliebt, 1 Pfd. **1,30.**
Guten losen **Kakao 1,10** u. **1,00.**

Halloria-u. Edel-Schokolade, bestrenommiertes, beliebtes Fabrikat, Nr. 1 | 2 | 3 | 4 | 5 per 70 ₰ | 80 ₰ | 90 ₰ | 1,10 | 1,70 Pfd.

Die Kunden staunen über Feinheit.

Thee, garantiert neue Ernte, in frischen, billig. Packungen. ℳ. 100 Gr.-Paket 40 ₰ | 200 Gr. 75 ₰

Hochf. Qual. in Blechpackung:
1/2 Pfd. 65 ₰ | 1/1 Pfd. 1,50 | 1 Pfd. 2,80.

Diese Sorte ist ausgesucht fein.

Extrafeine Pecco-Melange:
1/2 Pfd. 45 ₰ | 1/1 Pfd. 100 ₰.

FF. Grusthee: 1 Pfd. nur 130 ₰.

Meine **Kakaos etc.** sind vorzügl. Fabrikate, werden aber nicht durch Riesen-Reklame etc. verteuert, deshalb gewähre ich bei Abholung noch 6 % Rabatt, oder (Postkolli liefere) franko.

Hallesch. Kaffee- u. Kakao-Vers.-Gesch.
Otto Bornschein, Mittelstr. 21. Fernspr. 2300.

Jede sparsame Hausfrau verlange **Stern-Strickwolle** mit Schutz-Marke diesem gesetzlich geschützten Sterne. Bestes Fabrikat von unübertroffener Haltbarkeit in Tragen.

Qualitäten:
- I. Beste, Blaustern, mit blauem Stern
- II. Prima, Rotstern, rothem Stern
- III. Mittlere, Violetstern, violetem Stern
- IV. Consumwolle I, Grünstern, grünem Stern
- V. Consumwolle II, Braunstern, braunem Stern

} in Strängen

Jede gewünschte Stärke und Drehung.
Zu beziehen durch die Handlungen.

„Edelweiss",

Dampfwäscherei und Maschinenplättanstalt im Grossbetrieb.
Inhaber: **Ernst Heinicke,**
Fernsprecher 1257. Karlstrasse 13.
Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.
Elektrische Bleiche.

Reparaturen

an **Nähmaschinen aller Systeme**
werden sachgemäß und billigst unter Garantie gefertigt.
Singer Co., Nähmaschinen Akt.-Ges.,
Halle a. S., Leipzigerstraße 20.

+ Magerkeit. +

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantiert unschädlich. Aerztlich empfohlen. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchs-Anweisung 2 **Mk.** Post-Anweisung od. Nachnahme excl. Porto.

Hygienisches Institut
D. Franz Steiner & Co.,
BERLIN 4, Königgrätzerstrasse 78.

Das herrlichste Weihnachtsgeschenk

zugleich die sensationellste, epochemachendste Erfindung der Puppenbranche ist

die lebende Puppe.

D. R. G. M. 216912, 217402.

Patentiert in den meisten Kulturstaaten. Geht selbsttätig. Spricht von selbst. Schläft, lebt und ist reich kostümiert.

Macht jedes Kinde begeisterte Freude. — Preis per Stück mit Hut (42 cm gross) M. **4.75**, mit Hut (50 cm gross) M. **6.75**, do. in extrafeiner Ausführung M. **10.—**, Versand franko gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages.—

Erstes Thüringer Patentpuppen-Versandgeschäft
COBURG. Inhaber: H. SAUERBREY.
Spezialität: Patent-mechanische Puppen.

Nur solange der Vorrat reicht.

Wasche mit

Luhns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt MIT ROTBAND

Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstr. 57.

Wäscherollen, bestes deutsches Fabrikat, Nr. 37.50, 45.—, 50.—, 75.—.

Tischmangeln, am Tische zu benutzen, Nr. 2.—,

Wringmaschinen Nr. 10.—, 11.—, 12.—.
dto. mit Prima-Gummiwalzen Nr. 14.—, 16.—, 18.50, 22.—, 29.—.

Plättbretter, Wäschetrockner, Berl. Glanzplätten, Glühstoffplätten, Gasplätten u. Gasplättapparate, Plättöfen für 6, 8, 12 und 20 Eisen.

Nur 10 Mk. — Früher 25 Mk.

Nur 10 Mk.

Allen Fachmännern, Offizieren, Post-, Bahn- und Vollzugsbeamten, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Nachricht, daß ich den Allein-Vertauf der neuerfundenen **Original Genfer 14karat. Electro-Gold-Plaqué-Remontoir-Uhren** übernommen habe. Diese Uhren besitzen ein vorzügliches Werk, sind genauest reguliert und erprobt, und leiste ich für jede Uhr eine dreijährige schriftliche Garantie. Die Gehäuse, welche aus drei Lagen mit Sprungdeckel (Savonette) bestehen, sind hochmodern, prachtvoll ausgestattet und aus dem neuerfundenen, absolut unveränderlichen anrostsicheren, Goldin-Metall hergestellt und außerdem noch mit einer Platte **14karat.** Goldes überzogen und besitzen daher das Aussehen von echtem Golde derart, daß sie selbst von Fachleuten von einer echt goldenen Uhr, die 200 Mark kostet, nicht zu unterscheiden sind. **Einzige Uhr der Welt, welche nie das Goldaussehen verliert.** 10000 Nachbestellungen und ca. 3000 Belobigungsschreiben innerhalb 6 Monaten erhalten. **Preis einer Herren- oder Damen-Uhr nur 10 Mark** (früher Mk. 25.—). Zu jeder Uhr ein Leder-Futteral gratis. Hocheleganter, moderner **Goldplaqué-Ketten** für Herren und Damen (auch Halsketten) à Mk. 3.—, 5.— und 8.—. Jede nicht konvenierende Uhr wird anstandslos zurückgenommen, daher kein Risiko! Versand gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch das

Export-Haus **M. FETTH, Wien VII.** Richtergasse 2.
Lieferant des Kaiserl. Konigl. Staatsbeamten-Verbandes.

Unschön ist ?

Korpulenz, Fettleibigkeit!
Trinken Sie mit Erfolg
Wendelsteiner Entfettungstee
Paket 1.75 u. Mk. 3.—
Zu haben in allen Apotheken.
Carl Hunnius. München.
Adler-Apoth., Hohenzollern-, Viktoria-, Kronen-, Löwen-, Engel-Apotheke, Schlosser'sche Apoth. in Giebichenstein.

Bauterrain.

Grundstücke in beliebiger Größe für Wohnhäuser und industrielle Anlagen,
auf Wunsch mit Bahnanschluß an den Rangierbahnhof Halle S., preiswert zu verkaufen. Anfragen an unseren Verwalter, Herrn **Rudolph,** Diemitz-Halle S., Wilhelmstraße 10.

Hallesche Bahn- u. Terraingesellschaft.

Grosse Freude für wenig Geld

machen Sie zu Weihnachten, wenn Sie sich d. Zeilen m. so sehr beliebte **Präsentkiste** enth. 500 Stück Zigarren, 9 cm lang, in Sumatra-Deck, zum Fabrikpreis von nur 10 Mk. fr. geg. Nachn. kommen lassen. **Jeder Besteller** erhält bis 20. Dezember noch 1 reizendes **Präsent gratis! Ohne Risiko!** Wenn nicht gefällt, Umtausch od. Geld zurück. Viele 1000 Anerk. Bitte sofort zu bestellen bei **Rud. Tresp. Zigarrenfabrik. Neustadt. Wpr. B. 265**

Heirat wünscht bürgl. erg. Dame, 23 J., Vermögen **120,000 Mk.**, mit solidem Herrn (auch ohne Verm.). Gefl. Off. unt. **„Weihnachtswunsch"**, Berlin SO. 16.

Hilfe b. Blutleid. **Niemann, Hamburg,** Rentzelstr. 40.

Künstl. Zähne,
Reparat., Zahnschmerz bes., Plombierungen. **J. Sachse.** Scharrenstr. 5, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19041120021/fragment/page=0003

Vitello ist stets frisch überall erhältlich.

Laut lesen

muss man, was sich dem Gedächtnis einprägen soll:

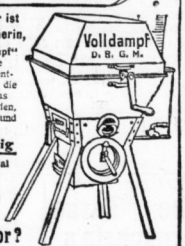
Vitello

ist die einzige Margarine, die ausser mit frischem Eigelb und feinstem Rahm aus Milch hergestellt werden darf. Deshalb ist Vitello allein wirklich vollwertiger Ersatz für Butter.

••• Bitte wählen Sie! •••

Dies ist eine Wäscherin, die natürlich nur alle Wascharbeiten nacheinander vornehmen kann, die dabei jedesmal hohen Lohn kostet und ausserdem fast stets einen merkwürdig grossen „Dampf"-Appetit entwickelt.

Dies aber ist eine Wäscherin, die mit „Dampf" wäscht ohne Appetit zu entwickeln, und die ausserdem das Kochen, Dämpfen, Desinfizieren und Waschen **gleichzeitig** also auf **einmal** besorgt, und bei alledem niemals Lohn verlangt.



Was ziehen Sie also vor?

Das alte Verfahren mit Zeitverlust, Ärger und Kosten, oder das neue Verfahren mit etwa 75 Prozent Zeit- und Kosten-Ersparnis? Probieren Sie! Die Johnsche „Volldampf"-Waschmaschine wird auf Probe geliefert.

Niederlage bei: **Bartels & Beck,** Leipzigerstr. 32. Fernruf 2190.

Persönlicher Magnetismus.

Seine Kultivierung zur praktischen Anwendung im Alltagsleben.
Veröffentlichung bisher unbekannter Tatsachen über persönliche Beeinflussung.
Auffallende Vernachlässigung einer wunderbaren persönlichen Kraft.
Ein Berliner Verlagsgeschäft verbreitet Bücher über dieses Thema gratis.

Das Berliner Haus eines wohlbekannten Verlagsgeschäftes erweckt sehr viel überraschendes Interesse durch die neue und originelle, aber allerdings sehr kostspielige Reklamemethode, ein Buch vollkommen gratis zu verschenken. Sie können dies gut illustrierte kleine Buch von dem Psychologischen Verlag, Friedrichstr. 59/60, wie annonciert, postwendend zugesandt bekommen, wenn Sie die Firma einfach schriftlich darum ersuchen. Der Titel der eigenartigen Broschüre ist: „Die Kraft in sich selbst"; sie enthält eine höchst interessante Abhandlung über das vernachlässigte Studium des „Persönlichen Magnetismus" oder der Charakteranziehungskraft und handelt auch von der praktischen Verwertung und Übertragung von Physischem in Physisches.

Der Zweck der Verleger bei der Gratis-Verteilung dieses Buches ist, durch Beantwortung folgender und ähnlicher Fragen Interesse an volksverständlicher, moderner psychologischer Lektüre zu erwecken:

Gibt es wirklich einen Weg, um persönlichen Magnetismus zu erwerben? Kann er sofort in Ausführung gebracht werden? Könnte ich auf diese Weise wirklich Freunde, Glück und Erfolg erlangen? Wie wurde das Geheimnis des persönlichen Magnetismus entdeckt? Steht persönlicher Magnetismus in irgendwelcher Beziehung zu Hypnotismus und Mesmerismus oder ist er eine vollkommen geistige Eigenschaft? Ändert er unsere Gefühle? Gibt es ein Gesetz geistiger Ströme?

Dieses Gratis-Buch behandelt gleichzeitig auch in höchst lehrreicher Weise die Gebiete des Hypnotismus, Heilmagnetismus und der Gedankenkraft. Es weist auf den besten Weg hin, um dieses Thema gründlich, sei es nur zu Ihrem Vergnügen oder auch zur praktischen Ausführung, zu studieren. Es macht Sie aufmerksam auf eine neue und originelle Methode, um alle Gemütsbewegungen, wie plötzliche Furcht, Gram, Lampenfieber etc., zu beherrschen.

Der Leser wird begreifen können, daß ein Buch und besonders ein Gratis-Buch, das solche hochinteressante Fragen behandelt, eine sehr große Nachfrage findet, und geht der Vorrat deshalb auch schnell zur Neige. Wenn Sie ein Exemplar der Broschüre „Die Kraft in sich selbst" wünschen, so senden Sie Ihren deutlich geschriebenen Namen und Adresse an: Psychologischer Verlag, Friedrichstraße 59/60, Berlin W. 172.

Man ersucht um Zusendung von 5 Wi-Marke für Rückporto.

Da das Buch von höchster Wichtigkeit für so viele ist, wird aus leicht verständlichen Gründen gebeten, daß nur diejenigen sich melden, die ein wirkliches Interesse dafür haben.

NERLBI
BRUAMGH
SERDNED
ZIPELIG
LÖNK
RENANVOH
BRAUGGEMD
NOPES
RATTSGUTT
SENES

Sind Sie gewandt?

Wir haben 10 Städte-Namen ausgewählt und deren Buchstaben umgestellt. **Können Sie die Lösung finden? Versuchen Sie es, bitte! Wir haben etwas für Sie,** was wir Ihnen senden würden, und was eine **angenehme Überraschung** für Sie sein dürfte. Sie empfangen die Sendung **vollständig kostenlos,** falls Sie uns die richtigen Städte-Namen sowie Ihren Namen und Adresse auf einer Postkarte mitteilen. Bitte weder Briefmarken noch Geld einzusenden. **Verschieben Sie die Sache nicht!** Nur Erwachsene wollen sich melden, Kinder erhalten keine Antwort.

Senden Sie Ihre Karte an:
Verlag Kosmos G. m. b. H., Berlin 146,
Stallschreiberstr. 5.

Männerkra

ukheiten, deren Verhütung u. radikale Heilung. **Preisgekröntes,** nach neuen Gesichtspunkten bearbeitet. Werk. 340 Seiten, viele Abbild. **Wirklich brauchbarer** Ratgeber und **sicherster Wegweiser** zur Heilung bei Gehirn- u. **Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerv-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaft** u. allen sonstig. geheimen Leiden. Für Mk. 1,60 in Briefm. zu bez. v. Vers. Spezialarzt Dr. **Rumler, Genf,** Nr. 30, Schweiz. Die Dr. **Rumler'sche Spezial-Heilanstalt „Silvana"** ist d. g. Jahr geöffnet. Erfolgreichste Heilmethoden, einzig in ihrer Art.

Carl Steckner, Halle a. S.,

Gr. Steinstr. 74, gegründet 1851.

Rohleinen, Baumwollstoffe, Jutegewebe, Presstücher, Säcke, Planen, Schlafdecken.

Fernsprecher 9.

Bestes Antiseptikum

für **Mund** und **Zähne.**

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen!

Preis pro Flasche M. 1.50.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Fritz Schulz, Leipzig, Chem. sche Fabrik.

Verkaufsstellen u. a.:

Wilhelm Hoefer, Drogenhaus Hoefer, Geiststrasse 59/60.
Oskar Ballin jun. Hirsch-Drogerie.
Max Rädler, Jannischostrasse 3.
Friedrich-Drogerie, Max Thümmler, Friedrichstrasse 53.
M. Waltsgott Nachf., Medizinal-Drogerie, Gr. Ulrichstr. 30.
Herm. Stitz Nachf., Herm. Arndt, Gr. Steinstr. 33.
Bruno Berthold, Steintor-Drogerie, Gr. Steinstr. 48.
Merkur-Drogerie, Otto Gabeler, Ludw. Wuchererstr. 75.
Flora-Drogerie, Herm. Quaritzsch, Göbenstr. 1.
Germania-Drogerie, Paul Evers, Apoth. C. Kuhnt, Gr. Ulrichstr. 51.
Fritz Müller, Central-Drogerie, Talamtstr. 8 (Hallmarkt).
Ernst Fischer, vorm. E. Walthers Nachf., Moritzwinger 1.
Burg-Drogerie, Arno Rasch, Rich. Wagnerstrasse.
Neumarkt-Drogerie, Hugo Schulze, Leipzigerstr. 32.
Walter Dressler, Phönix-Drogerie, Geiststr.

Wundervoll! Unerreicht!

Glas-Christbaumschmuck

Ein prachtvoll zusammengestelltes Sortiment von gleich **320** Stück bester moderner Sachen, in bemalter echt versilberter, glänzender Ausführung, als fein überponnene Erdbeeren, feine Nüsse, 100 verlierte Glasfransfugeln, goldne Reuter, mit Silber bereifte Tannenzapfen, in allen Farben, Nüsse, Aepfel und Birnen, überponnene bunte Kugeln und Gierformen, fein gedrehte Baumspitze, 100 bunte Perlketten, Wachseengel mit Glasflügeln, unzerbr., Lametta, Engelshaar, Sonnenfeuer, feine Regenbogen-Kugel, überponnene Ruprechte mit weißem Bart usw. Eigene Fabrikation, daher größte Auswahl zum billigsten Preis von nur 5 M. fr.—

Neu! Doppelkiste für 2 Bäume, um Porto zu sparen. **2 mal 170 Stück** in einer Kiste, jedes ist getrennt, alle zusammen **340 Stück** nur 9 M. fr. bei vorher. Kasse 5.80 bezw. 4.80 M., Ausland das fällige Porto mehr. **Große extra feine Sachen** stets 75 Stück Mk. feinste. Größ. Sortim. für alle Preislagen. Jeder Kiste wird gratis beigelegt 8 Stück Brillant-Wunderkerzen, rauch- u. geruchlos, das schönste für den Weihnachtsbaum, sowie gratis eine große feine Salonlampe mit Teleskop, welche Hochfeuer, Festlichkeit, jetzt viel verwendet wird. — Auf Wunsch werd. mehr Beleuchtungskörper geliefert.

Fernando Müller, Lauscha (Sachs.-Mein.) **Postf. No. 45** Fernspr. 5.

Einige von meinen vielen Dankschreiben:

Es war gerade Besuch bei mir, als das Kistchen entleert wurde, derselbe war ganz sprachlos geworden und glaubte nicht, daß dies alles Hände-Arbeit sei. Bipperl, Wurstfabr.

Sendung ist in jeder Beziehung zu meiner Zufriedenheit ausgefallen. Dr. Nieswetter, München.

„Samm-Wat" billiger

Fort mit Wichse gebraucht

bester Schuhcrème schwarz & farbig.

„Samm-Wat" macht das Schuhwerk weich, geschmeidig, wasserdicht u. glänzend.

Sensationeller Erfolg!

Bester Beweis f. d. Vorzüglichkeit.

Preis pro Dose: schwarz: 20 Pfg., farbig 25 Pfg.

Alleinverkauf für Halle a. S.:
Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum

G. m. b. H.
Gr. Ulrichstr. 60/61, Barfüsserstr. 3/5.

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Wirkt **blutbildend, säfteerneuernd, appetitanregend. Hebt die Körperkraft in kurzer Zeit.** Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vorzuziehen. **Geschmack** fein und milde, daher von Groß und Klein **ohne Widerwillen genommen.** Jahresverbrauch stetig steigend, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. Preis **Mk. 2.30** und **4.60,** letztere Größe für längeren Gebrauch profitlicher. **Man hüte sich vor Nachahmungen, daher achte man beim Einkauf auf die Firma** des **Fabrikanten Apotheker Lahusen** in **Bremen. Zu haben in allen Apotheken**

Haupt-Niederlage in Halle:

Hirsch-, Löwen-, Adler-, Mohren-, Victoria-, Engel-, Kaiser-, Kronen-Apotheke.

Möbel

Jeder Art empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen

Otto Pollak,

Eingang Schulstr. Gr. Ulrichstr 52 I Eingang Schulstr.

Flügel u. Pianinos,

nur allerbeste Fabrikate von **Blüthner, Steinway & Sons, Feurich, Irmler, Ritmüller, Römhildt, Werner etc.** in allen Stil- u. Holzarten. Feinste reichhaltigste Auswahl am Platze. Verkauf zu Originalpreisen von **450—3000 Mark.** Vermietung guter Pianinos.

Reparaturen und Stimmungen prompt und gewissenhaft.

B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33. Fernspr. 2784.

Hermann Schulze, Gr. Steinstr. 21,

Telephon 958,

empfiehlt

moderne Beleuchtungs-Gegenstände

für Gas und Petroleum.

Badeeinrichtungen, Waschtoiletten etc.

in den verschiedensten Ausführungen,

Lackier- und Emaillierwaren.

Gründl. Ausbildung in **Buchführung, Kontorwissenschaften, Amts-, Standesamts-Geschäften, Rechnen u. Feldmessen.**

Landwirtschaftliche Privatschule,

Halle a. S., Leipzigerstr. 33.

Prima Referenzen. Gratis u. franko Stellennachweis. Prospekte täglich durch Dir. R. Falkenberg.

Villa,

8 Zimmer, Friedenstr. bei Wittekind, mit schöner Aussicht, außerdem **Villen-Baustellen** Friedenstraße und Advokatenweg zu verkaufen. Näheres Albrechtstraße 43 bei **Th. Lehmann & G. Wolff,** Baumeister.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19041120021/fragment/page=0004